



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK / TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 4.25 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214, 414

Nr. 47

Landeck, den 20. November 1948

3. Jahrgang

Almwirtschaft - einmal anders

Vorbemerkung der Redaktion: Es ist nicht unsere Absicht, im Zusammenhange mit dem nachstehenden Leserbriefe großartige philosophische oder ironische Betrachtungen über das chronische Sorgenkind unseres Bezirkes, die Milch- und Fettversorgung, anzustellen. Zur Zeit, genauer sagt, schon eine geraume Weile, werden wir mit fabelhaftem Leinöl versorgt, das schon mehrere berechnete Proteste hier und anderswo ausgelöst hat; darüber zu schreiben, hieße Gulen nach Athen tragen. Man könnte sich auf diesem Gebiete höchstens die Frage erlauben, warum in der großen Buttersaison nicht ein Teil der damals reichlich angelieferten Butter eingeschmolzen worden ist, damit unsere Kleinsten wenigstens auf ihren Butteraufruf Butterschmalz erhalten könnten. In der vergangenen Zuteilungsperiode gab es leider nur Leinöl für die Butterabschnitte, während in der gegenwärtigen Periode wenigstens Kunstfett auf diese Abschnitte zur Ausgabe gelangte, und um der Wahrheit die Ehre zu geben, am Samstag gab es überraschenderweise sogar Butter — ein Lichtblick im Novembernebel! Wir wollen aber in diesem Sinne keine eitlen Klagen erheben, denn nicht nur Landeck ist zu einer Stadt des guten Geruches geworden, sondern das geht anderen Orten gleich. Um nun aber auf den Leserbrief einzugehen, den wir ausnahmsweise auf der ersten Seite bringen wollen, möchten wir darauf hinweisen, daß wir schon früher, als es um die Milch- und Fettversorgung wieder einmal schlecht bestellt war, auf die Haslingerzucht in unserem Bezirke verwiesen haben. Allerdings zogen wir uns damit den Unwillen der Haslingerzüchter zu und wurde uns dies als Angriff gegen sie ausgelegt, was jedoch gar nicht beabsichtigt war. Diesmal handelt es sich um eine wahre Begebenheit, die wir unserem Leserkreise nicht vorenthalten wollen. Es sei aber betont, daß wir deswegen nicht die Haslinger für das Leinöl verantwortlich machen wollen, denn da sind auch diese schönen Bierbeiner machtlos. Nun aber die kleine Geschichte:

Im vorderen Paznauntale liegt rechts vom Tale in der Nähe der Gemeinde See das Galtalmgebiet Medrig-Stial, auf welches die Gemeinde Fiß auftriebsberechtigt ist. Almgerechtlich ist diese Talfache deshalb interessant, weil eine jenseits des Joches liegende Gemeinde auftriebsberechtigt ist, ähnlich wie einige Stanzertaler Gemeinden auf Almen in den Seitentälern des hinteren Lechtales nuzungsberechtigt sind. Nach dem Weistum des Fisser Dingstuhles aus dem 14. Jahrhundert hatten die Gemeinden Fiß und Serfaus auf ihren „enthalten des Joches“ gelegenen Almen bei schlechter Witterung das Schneefuchtrecht bis zum Talbach der Trisanna.

Es war an einem schönen Julitage 1948, als die Rechtsfennin der der Gemeinde See eigentüml. Melkalm Bersing diesem nahe gelegenen Galtalmgebiet einen Besuch abstattete. In letzterer Zeit weideten dort neben dem Galtvieh auch etli-

che prächtige Haslinger der Gemeinde Fiß, die sogleich die Aufmerksamkeit der Bersinger Sennerin auf sich lenkten. Sie nun, begleitet von einem Hirten, unterzog sie einem näheren Augenschein und war vor allem entzückt von den buschigen Schwänzen der Pferde. Ihr Entschluß war deshalb gleich gefaßt und sie schnitt über zehn dieser Tiere die Schwänze von der Wurzel weg ab, wobei ihr der Hirte behilflich war. Was für manches Mädchen seine langen schönen Haare bedeuten, das oder noch mehr ist in den Augen des Besitzers der buschige Schwanz seines Haslingers. Einer Mutter ist es möglich, dem Mädchen zu verwehren, seine prächtigen Haare mit einem Subitkopf zu vertauschen, aber ob der bewundernswerten Schnelligkeit der Sennerin bei dieser Tätigkeit war es den Pferdebesitzern jenseits des Joches nicht möglich, den Pferden diesen Schmuck am Hinterteil zu erhalten. Die Pferde waren nun nicht nur dieses Schmuckes beraubt, sondern sie hatten auch an Wert eingebüßt; der Verlust macht bei jedem Pferde etliche Hunderter aus.

Es ist verständlich, daß dieser Vorfall bei allen, die davon hörten, besonders bei den Paznaunern, zu vielem Lachen Anlaß gab. Es mögen die teils ernst, teils als Humor aufzufassenden Meinungen über die Gründe auseinandergehen, welche die Sennerin zu dieser Handlung bewogen haben. Ein Grund wäre der, daß die auf diese Weise gewonnenen Pferdehaare zur Herstellung von handlichen Bürsten einen vorzüglichen Rohstoff darstellen. Es könnte aber auch ein mehr ideeller Grund vorhanden gewesen sein, so unwahrscheinlich das auch bei dem praktisch eingestellten Sinn der Paznauner klingen mag. Als Sennerin — bekannt sind besonders die der Gemeinde Kappl, wovon die Fraktion Langesthen seit jeher besonders tüchtige gestellt hat — war sie sich vielleicht ihrer eigentlichen Pflicht, viel Milch zu produzieren, in ganz hohem Maße bewußt und sie mag in der Überzeugung, daß die Haslinger diesem wichtigen almwirtschaftlichen Zwecke eher hinderlich als fördernd sind, aus Rache die Schwänze gekürzt haben; hatte sie sich dabei etwa an die Milch- und Butternot so vieler Familien der nicht weit entfernt gelegenen Stadt Landeck und anderer Orte erinnert? Solche und ähnliche Gedanken wurden auch bei diesbezüglichen Gesprächen laut und sogar der Stöckwirt, dem nichts Wissenswertes aus dem Paznaun entgeht und dem dieser Vorfall als eine Art Vergeltung vorschwebt, meinte mit lauter Stimme: „Jetzt glaub' ich, daß es einen Herrgott gibt!“

Diese im Almleben wohl nicht häufig vorkommende Begebenheit wird noch länger in der Erinnerung vieler bleiben, als es Zeit beanspruchen wird, bis den Pferden die Schwänze wieder nachgewachsen sind.

Ein biederer Almwanderer

Wichtiges über die Ernährungsbeihilfen (Kinderzulagen)

1. Auf Grund des vom Nationalrat verabschiedeten Gesetzes über die Gewährung von Ernährungsbeihilfen für Kinder und Angehörige hat jeder männliche Dienstnehmer im Jahre 1948 Anspruch auf die Ernährungsbeihilfe in der Höhe von S 23.- pro Monat für alle jene Personen, für die laut der ersten Lohnsteuerkarte 1948 eine Kinderermäßigung gewährt wird. Für Kinder oder Angehörige, die selbst Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit haben (Lehrlingsentschädigung ausgenommen), besteht keine Bezugsberechtigung. Die Bezugsberechtigung entfällt auch für Kinder und Angehörige, die zur Gänze aus Naturalbezügen ernährt werden. Frauen haben den Anspruch auf die Ernährungsbeihilfen nicht auf Grund der Lohnsteuerkarte, sondern nur auf Grund einer vom Finanzamt erteilten Zuerkennungsbescheinigung. Diese ist vom weiblichen Dienstnehmer beim zuständigen Finanzamt (das ist das Finanzamt, in dessen Bereich der Wohnsitz des weiblichen Dienstnehmers liegt) zu beantragen. In Zweifelsfällen können Dienstgeber und Dienstnehmer die Entscheidung des zuständigen Finanzamtes beantragen.

2. Der Anspruch auf die Ernährungsbeihilfe beginnt mit 1. Oktober 1948 und ist zusammen mit dem Oktobergehalt durch die Dienstgeber auszusahlen.

3. Die Dienstgeber haben Anspruch auf Ersatz der im Monat Oktober und in den folgenden Monaten ausbezahlten Kinderbeihilfen. Der Ersatz erfolgt in einfacher Weise dadurch, daß der Dienstgeber die monatlich ausbezahlten Ernährungsbeihilfen anlässlich der Abfuhr von Bundessteuern in Abzug bringt. Der Abzug hat in erster Linie von der Lohnsteuer und wenn diese nicht ausreichen sollte, von der Umsatzsteuer zu erfolgen. Hierbei ist folgendes zu beachten:

Auf der Rückseite des Erlagscheines, mit welchem jeweils vom 1. bis 10. eines jeden Monats die Lohn- und Umsatzsteuer entrichtet wird, ist unbedingt der volle Betrag der Lohnsteuer bzw. Umsatzsteuer einzusetzen und die Summe der Ernährungsbeihilfen gesondert in Abzug zu bringen.

Beispiel: Lohnsteuer Nov. 1948	S 48.90
Umsatzsteuer " "	S 133.40
	S 182.30
ab: Ernährungsbeihilf. "	S 69.—
	S 113.30

4. Dienstgeber, die anlässlich der Abfuhr von Lohn- und Umsatzsteuer für den Monat Oktober 1948 den Ersatz der ausbezahlten Ernährungsbeihilfen noch nicht in Anspruch genommen haben, können dies anlässlich der Abfuhr der Novembersteuern nachholen. In diesem Falle ist es zweckmäßig, auf der Rückseite des Erlagscheines die Ernährungsbeihilfen für die Monate Oktober und November getrennt anzugeben.

5. Weiters ist von Bedeutung, daß d. ausbezahlten Ernährungsbeihilfen auf der Lohnkontenkarte befonders vermerkt werden. Wo keine Lohnkontenkarten geführt werden, ist es dringend notwendig, eine Liste anzulegen, die zu enthalten hat: Betrag der Ernährungsbeihilfen, Name des Empfängers, Monat der Auszahlung und Empfangsbestätigung des Dienstnehmers. Die Eintragung auf der Lohnkontenkarte bzw. die Empfangsbestätigung auf der Auszahlungsliste ist zur Vorlage der Lohnsteuerprüfung unerlässlich.

6. Sollten die ausbezahlten Ernährungsbeihilfen die Steuerschuldigkeiten übersteigen, so muß der Bareratz

des Unterschiedsbetrages beim zuständigen Finanzamt beantragt werden. Die Auszahlung erfolgt im Wege der Finanzlandesdirektion.

7. Anlässlich des Ausscheidens eines Dienstnehmers bzw. am Ende des Jahres 1948 ist die Summe der seit 1. Okt. 1948 ausbezahlten Ernährungsbeihilfen auf der Lohnsteuerkarte in der Rubrik VII (Raum für andere Eintragungen) einzutragen.

Beispiel: „S 207.- Ernährungsbeihilfen.“

8. Es ist vorgelesen, daß die Dienstgeber für die vorschussweise Auszahlung der Ernährungsbeihilfen eine angemessene Vergütung erhalten. Form und Höhe dieser Vergütung stehen noch nicht fest. Es ist ferner vorgelesen, daß für das Jahr 1949 als Grundlage für die Auszahlung der Ernährungsbeihilfen eigene Beihilfeskarten zusammen mit den Lohnsteuerkarten ausgegeben werden, worüber dann im gegebenen Zeitpunkte nähere Anweisungen ergehen.

Bezirkshauptmannschaft Landeck

Einzelpassierscheine. Reichsdeutsche, die sich um die Rückführung in die Westzonen Deutschlands bewerben, müssen die Zuzugsgenehmigung der Zielgemeinde, gegengezeichnet von der jeweiligen Besatzungsmacht, besitzen um einen Einzelpassierschein zu erhalten. Volksdeutsche bedürfen außerdem der Genehmigung des Ministeriums des Innern, Flüchtlingskommissar, des betreffenden Landes, mit der Zustimmung der jeweiligen Besatzungsmacht. Diese Unterlagen sind mit dem vorgeschriebenen Antragsformular vorzulegen.

Der Bezirkshauptmann: Dr. Koler e. h.

Stadtgemeindeamt Landeck

Forsttagssatzung 1949. Die für das Forstwirtschaftsjahr 1949 stattfindende Forsttagssatzung wird am Donnerstag, den 16. Dez. 1948 um 2 Uhr nachmittags im Sitzungssaale des Rathauses abgehalten. Im Vorjahre angemeldete, aber nicht genutzte Forstprodukte sind neuerdings anzumelden, soweit ihre Nutzung im neuen Forstwirtschaftsjahr beabsichtigt ist. In fremden Waldungen Bezugsberechtigte haben die Bezüge im Wege des Waldbesitzers anzumelden. - Bauholzanmeldungen außer der Forsttagssatzung werden nur in dringenden Fällen entgegengenommen und hat der Ansuchende dafür die auflaufenden Kosten selbst zu tragen. Sämtliche Anmeldungen sind bis spätestens 1. Dezember 1948 bei den zuständigen Waldaufscheidern bzw. Waldreferenten abzugeben. Ebenfalls ist für die Schaf- und Ziegenweiden die Anzahl der Weidetiere mit gleichem Termin anzumelden.

Bei Anmeldungen für Bauholz ist unbedingt eine Holzliste beizubringen, welche beinhalten muß: a) die Benennung des Holzes, b) das Ausmaß des nötigen Bauholzes, c) die Kubatur des zur Verbauung kommenden Schnittholzes, d) die Umrechnung von Schnittholz auf Rundholz, e) die Bauparzellen- bzw. Grundparzellennummer, für welche das Bauholz angefordert wird.

Die Forsttagssatzung ist allgemein zugänglich. W

Fundamt. Gefunden wurden 1 Lebensmittelkarte, 1 Banknote, 1 Taschenmesser, 1 Schere, 1 Knabentock u. 1 Handschuh.

Der Bürgermeister: Jangerl e. h.

Verhaftung. Am 9. Nov. 1948 wurde der am 27. 5. 1915 geborene Ernst Steinschauer, Vertreter einer Versicherung, wegen Diebstahles sowie betrügerischer Herauslockung von Geldbeträgen bei leichtgläubigen Personen, in Landeck verhaftet. Geschädigte wollen sich am Gendarmerieposten in Landeck melden.

Kriegsopfer Sammlung 1948. Als Ergebnis ihrer Sammlung zum diesjährigen Landeskriegsopfertag konnte die Kameradschaft Landeck des Tiroler Kriegsopferverbandes in Landeck S 10.714,17 verzeichnen, ein wirklich schönes Zeugnis für die Gebetstüchtigkeit der Landeckler!

Sachspendenausgabe des Österr. Roten Kreuzes. Am Dienstag, den 23. November 1948 werden ab 8 Uhr bei der Rotkreuz-Bezirksstelle Landeck gestrickte Wollfächer und auch Strickwolle an bedürftige Familien mit Kindern der Gemeinden Landeck und Jams zur Verteilung gebracht. Es gibt noch viele bedürftige Familien in diesen zwei Gemeinden, welche bisher vom Roten Kreuz noch nichts erhalten konnten. Diese wollen sich in erster Linie melden. Diesmal erfolgt die Sachausgabe sofort, daher keine Beauftragten senden, sondern selbst kommen. Jene Sachspenden, die prozentuell auf die übrigen Gemeinden des Bezirkes entfallen, wurden den betreffenden Gemeindeämtern bzw. den dortigen Rotkreuz-Vertretern zur Verteilung überliefert. - An dieser Stelle danken wir unseren Rotkreuzhelferinnen sowie der Handarbeitslehrerin Fr. Oßbrugger und ihren Schülerinnen für die geleisteten Strickarbeiten. Ludwig

Schuhkontingent. Aus dem prozentuell festgesetzten Schuhkontingent des Gewerkschaftsbundes ist noch ein wesentlicher Teil von Arbeits- und Straßenschuhen offen, da die Nachfrage nach Schuhen bei der Arbeiterschaft im Vergleich zum Vorjahr, hauptsächlich wegen der teureren Lebenshaltungskosten, bedeutend zurückgegangen ist. Gegen einen ausgefüllten und von der Gemeinde über den letzten Schuhbezug bestätigten Antragschein erfolgt sogleich die Ausgabe der Bezugsmarken durch das Wirtschaftsamt; Anträge werden von der Bezirksstelle des Gewerkschaftsbundes befürwortend an das Wirtschaftsamt weitergeleitet. Ackermann

Gemeindeamt Jams

Der Garseilweg wurde durch Aufwendung von rund 50 Schichten wieder befahrbar gemacht und werden nun die Fuhrwerksbesitzer ersucht, beim Anhängen von Holz auf die Erhaltung des Weges Rücksicht zu nehmen. Bei der Holzbringung mögen vor allem kleinere und gut gemellte Hölzer angehängt werden; große, schwere Hölzer reißen den Weg zu Rinnen auf und verursachen Unbequemlichkeiten. - Eingesforstete und Fuhrwerksbesitzer, seid vernünftig und beachtet diese Anweisung, es ist nicht zuletzt euer eigener Vorteil!

Der Bürgermeister: Alfons Wächter e. h.

Geburten in Landeck. Geboren wurden am 11. Nov. ein Walter dem Automechaniker Helmut Immler und der Anna geb. Paulmichl, Bruggfeldstr. 26; am 15. Nov. eine Katharina dem Tischlermeister Josef Zangerl und der Katharina geb. Kovanda, Herzog Friedrichstraße 22.

Standesfälle in Jams. Geboren wurde am 5. Nov. eine Rita Fernanda Karla dem Buchhalter Heinrich Frötscher und der Rita geb. Parlazzi, Ried 110. Es starb am 12. Nov. der Trafikant Joh. Alois Senn, Landeck, Schrofensteinstraße 3, 52 Jahre alt.

In Tobadill heirateten am 15. Nov. der Gendarmeriebeamte Hans Zangerl aus See und die Haustochter Alberta Auer aus Tobadill.

Schönwies baut einen neuen Höhenweg. Kürzlich beschloß der Gemeinderat bei einer Sitzung unter dem Voritze von Bürgermeister Franz Gabl, auf den Schönwieser Hausberg, dem südlich von Schönwies gelegenen

Langesberg, einen fahrbaren Wald- und Höhenweg zu errichten, bezw. den alten Bergweg über Obsaurs durch eine neue Trasse zu erweitern und zu verlängern. Dieses Unternehmen war schon seit langem ein stiller Wunsch der bäuerlichen Bevölkerung, die dadurch nun im Winter das Bergheuen und das geschlägerte Holz mit größerer Erleichterung zu Tale schaffen kann. Aber auch für den Viehtrieb im Sommer sowie für die Beerenpflücker und Bergwanderer ist der neue Höhenweg sehr nützlich.

Der Martinimarkt für Auf- und Zuchtvieh am 15. 11. in Landeck wurde mit insgesamt 388 Stück Vieh, davon 87 Kühe, 52 Kinder, 58 Ochsen, 183 Jungrinder und 8 Pferde, bestossen. Die aufgetriebenen Tiere entsprachen einer mittelmäßigen Qualität. Verkauft wurden ungefähr 80% des Gesamtantriebes, und zwar nach Italien 24, Niederösterreich 50, Oberösterreich 20, innerhalb Tirols 49 und im Bauernhandel ca. 167 Stück Vieh. Besondere Nachfrage herrschte für Kühe und trüchtige Kinder. Die Preise waren gegenüber den vorhergehenden Märkten etwas höher. Der Markt zeigte insbesondere auch bei den Krämern einen sehr lebhaften Verlauf.

Drei Unfälle beim Holzen. In Flirsch fiel am 13. 11. dem Tischler Franz Schwazer beim Fällen von Bauholz ein Baumstamm so unglücklich auf den Rücken, daß er eine Wirbelsäulenverletzung, allerdings ohne Lähmungsercheinungen, erlitt. - Am 16. Nov. rutschte der Zimmermann Ernst Thurner aus Landeck in Galtür aus, als er Holz zurichtete, wobei ihm ein Baumstamm einen doppelten Knöchelbruch zufügte. Am gleichen Tage ereignete sich in Kauns ein ähnlicher Unfall, als sich ein verspießter Baumstamm zu früh löste und dem Holzarbeiter Otto Maas auf den Fuß stürzte; auch hier war ein Knöchelbruch die Folge.

Konzert erblindeter Künstler in Landeck

Das am Sonntag im Vereinshaussaale unter dem Motto „Spiegelbilder des Lebens“ von der Osterreichischen Konzertvereinigung erblindeter Künstler vor vollem Hause veranstaltete Unterhaltungskonzert konnte einen schönen Erfolg erzielen. Das gebotene Programm war sehr reichhaltig und stand auf beachtlichem Niveau und die blinden Künstler taten wirklich alles, um einige Stunden für reizvolle musikalische Unterhaltung zu sorgen. Das Publikum dankte daher höchst verständlich mit starkem Beifall.

Kino-Gondervorstellung. Am Montag, den 22. Nov. wird um 18 Uhr im Landeckter Kino vom Jugendamt der Kontrollmission neben zwei Dokumentarfilmen (Mittelmeerküste und Paris) der Kulturfilm „Auf der Berge“ (Über das Leben der Bergführer in den franz. Alpen) vorgeführt. Erwachsene S 1.—, Jugendliche und Kinder S —.50 Eintritt.

SCHWENDINGER - FINK, LANDECK

Marktplatz 10 - Tel. 454

Wesentlich herabgesetzte Preise

für

Keramik-Tassen S 2.50

Keramik-Untertassen S 1.50

Tüchtige, verlässliche **Haushilfe** in Haushalt zu 3 Kindern für sofort gesucht.
Adresse bei Buchdruckerei „Tyrolia“, Landeck



SPORT

FC. Landeck — SV. Ötztal 0:4 (0:0)

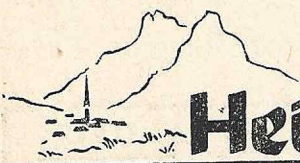
Zu diesem Wiederholungsspiel trat der FC. ziemlich ersatzgeschwächt an, wodurch einige Lücken in seinem Mannschaftsgefüge entstanden, die sich im Verlaufe des Spieles fühlbar bemerkbar machten. Besonders im Sturm klappte es gar nicht; die Stürmer spielten zu umständlich und wenn sie todsichere Chancen hatten, die ihnen schon vor der Pause mindestens 3 Torefolge bringen hätten können, dann vergaben sie diese prompt. Doch gelang es den Blaugestreiften, hauptsächlich dank der guten Verteidigung, zumindest eine Spielhälfte trotz der Überlegenheit der Gäste offen zu gestalten. Nach Wiederbeginn verstärkten die Ötztaler den Druck auf das Landecker Tor und der sonst sehr gute Somadossi mußte viermal ins Netz greifen, obwohl er einen Elfmeter in schöner Manier parierte; die Verteidigung war einfach überlastet worden. Im Vorspiele unterzogen sich die Spieler der kommenden Frühjahrsmannschaft einem Training, um ihre Kondition zu überprüfen.

E. S. V. Oberinntal — FC. Schönwies 8:4 (4:1)

In einem Freundschaftsspiele konnte am Sonntag der Eisenbahnsportverein Oberinntal in einem abwechslungs- und torreichen Kampfe die Schönwieser eindeutig besiegen.

Vom Skiklub Landeck

Durch das anerkanntswerte Entgegenkommen einiger Grundbesitzer im Thial ist es möglich geworden, die Jubiläumsabfahrtsstrecke vom Thialzaun in ihren schwierigsten Teilen wesentlich zu verbessern. Diese Arbeiten sind jedoch noch nicht abgeschlossen und erfordern noch einen weiteren Einsatz freiwilliger Arbeitskräfte. Bei zahlreicher Beteiligung sind die restlichen Arbeiten aber in wenigen Stunden erledigt. Die Freude einer schönen Abfahrt genießen alle Skifahrer; wir erwarten daher auch die Beteiligung an den Verbesserungen. Fortsetzung der Arbeiten: Samstag, den 20. (Treffpunkt „Sonne“ 14 Uhr) und Sonntag, den 21. November (Treffpunkt „Sonne“ 8 Uhr). Gleichzeitig wird an diesen beiden Tagen die Reinigung auf der Skihütte fortgesetzt, wobei anschließend ein gemütliches Beisammensein beim Hochgallmiggter Kirchtag vorgesehen ist. — Anmeldungen für den Skiklub Landeck werden von jedem Ausschußmitglied entgegengenommen; Mitgliedsbeiträge nimmt der Kassier Walter Köck entgegen. Fr. Zeins jun.



Heimatkunde

Der heilige Baum von Nauders

Von Dr. Alois Moritz

Etwas über 50 km muß man von Landeck aus zurücklegen, um in 1365 m Höhe das schöne Bergdorf Nauders zu erreichen, das mit seinen vielen stattlichen Häusern und seiner herrlichen Bergwelt einen nachhaltigen Eindruck auf den Besucher macht. Majestätisch grüßt ihn der links zwischen dem Engadin und dem Stillebach sich erhebende Piz Lat (2804 m). Rechts von Nauders gegenüber den Felswänden der Finstermünz ragt, etwas zurückgezogen, der Schmalztopf (2721 m)

mit seinen weichen Formen empor. Leicht ist der bis zur Spitze mit einer Grasnarbe versehene Berg von jung und alt zu besteigen. Von ihm aus kann man bis zum Gollstein bei Innsbruck sehen und das Karwendelgebirge überblicken.

Ebenfalls am Osthange des Tales, aber mehr dem Reschenpaß zu, liegt am Wege zur Piengalm etwas mehr als eine halbe Stunde vom Dorf entfernt der Plak, wo der hl. Baum stand und wo sich heute ein schlichtes Wegkreuz erhebt. Oft ist darüber geschrieben worden, so von J. B. Zingerle, von dem kürzlich verstorbenen, um die Gemeinde Nauders hochverdienten Herrmann v. Tschiggfres, ferner sehr ausführlich und lehrreich von dem Wiener Altertumsforscher Oswald Menghin (vgl. Anzeiger der phil.-hist. Klasse der Akademie der Wissenschaften, Wien, Jhg. 1943, Nr. XI - XIV).

Zingerle vermochte um 1850 herum noch festzustellen, daß der hl. Baum eine sehr alte Lärche mit schöner, breiter Krone war. Im Jahre 1855 war sie bereits abgestorben und der Besitzer legte sie um. Zahlreiche Sagen sind es, die von ihr erzählen. Nicht nur der Baum, sondern auch der Plak, auf dem er stand, galt als heilig. Unfug, wie Lärm, Streiten oder Fluchen in der Nähe des Baumes wurde als arger Frevel angesehen. Den Baum selbst wagte niemand zu verletzen; man erzählte, daß er dort Blut ausströme, wo er verletzt werde, u. daß die gleiche Verletzung den Frevel selbst treffe. Heute noch erzählt die Mutter dem Kinde, daß ein neues „Doppelp“ vom hl. Baum geholt werde. Die Sage erzählt auch vom Heiligenbaumschloß, das durch eine Verwünschung mit seinen vielen Schätzen versunken sei. Der hl. Wendelin, der um 450 starb, soll der Sage nach in diesem Schlosse um Unterkunft gebeten, jedoch barsch abgewiesen worden sein, worauf er das Schloß verwünschte, so daß es versank.

Es war also noch vor 100 Jahren dieser Baum Gegenstand hoher Verehrung und es besteht kein Zweifel über diese altbewährte, vorchristliche Kultstätte; der Baumkult war ja vor dem Eindringen des Christentums eine weitverbreitete religiöse Anschauung. Mit welchem vorchristlichen Volke wird nun die Gründung dieser Kultstätte zusammenhängen? Da Nauders zu Anfang des Mittelalters rätoromanisch war, können die Germanen keine Rolle spielen. Archäologische Funde auf dem Schloßhügel von Naudersberg, wie Münzen des Domitian (81 - 96) und des Antoninus Pius (138 - 161) deuten mit Sicherheit auf eine römische Besiedlung im Gebiet von Nauders hin, zumal da in der frühen Kaiserzeit eine wichtige römische Straße, die Via Claudia, über den Reschenpaß angelegt wurde. Nun ist der Heiligbaumboden von dieser Straße ziemlich weit entfernt und es klingt unwahrscheinlich, daß in römischer Zeit ein Heiligtum errichtet wurde. Dieser Baumkult wird also damals wohl aus noch älterer Zeit übernommen worden sein. Während sich die Römer mehr im Tale selbst auf geringen Anhöhen niederließen, zogen die Räter, das ist die Urbevölkerung des Gebietes, seitliche Terrassen und Mittelgebirge der Täler für Siedlungszwecke vor, und die Lage des Heiligbaumbodens verrät unzweifelhaft diese rätische, vorrömische Siedlungsgewohnheit. O. Menghin nimmt deshalb an, daß das Heiligtum in Nauders der damaligen Urbevölkerung des Binschgau, den Venostes, angehöre.

Suche eheliches, fleißiges

Mädchen

für Geschäftshausalt

Guter Lohn und Familienanschluss zugesichert.

Bäckerei Mayer, Seibfisch, Borsarlberg

A pädagogischer Rot vom Verfurer Spoz

Der Spoz hockt in der Stauda drinn,
schaugt auf a groaßes Haus,
der erste Schualtog isch jo heind,
es schwarmt grad ein und aus.
A Muater mit'm Biabli kimmt,
's erstmol in d'Schual muaf heind,
d'Muater, sie mocht a grantigs Gsicht,
hot Kummer, wia mit scheint.

Muater, i bitt Di, sog mit grad,
wos Di denn heind so fiart,
tuast grad, wia wenn Dei liaber Bua
wurd heind zur Schlochtbank g'föhrt
Host 's Biabli guat erzocha Du,
weard olls gonz kloglos giahn,
und wennis no nit erzocha ist,
muaf es der Lehrer tian.

A Bamli lost sich biaga jo
gonz kerzagrod. Muanst nit?
Und wenn ma's earst veredla muaf,
braucht's manchmol hold an Schnitt.
Und tuat der Schnitt a bisli weah,
no derfst nit schimpfa recht,
oder gor glei zur Zeitung giah,
i sog Dir's, fall war schlecht.
Du willst jo, das a rechter Mensch
Dei Goldknopf weara tuat,
der Lehrer dabei halfa mecht,
er muants dem Kind lei guat.

Eltern! Lofts auf'm Spoz sein Rot!
Für 's Kind isch's gwies a Glück.
Ziachts mit da Lehrpersona decht
olla am gleicha Strick!!

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redak-
teur: Heinrich Weber — Druck: Tyrolia Landeck — Genehmigt mit Bescheid
vom 7. 12. 1945

**Stiltschuhe 39, feste Straßenschuhe 38, verschie-
dene Damenschuhe 36 und 37, Edelpelz (Alaska-
fuchs) sowie Seidenkleid und zwei Paar Herren-
halbschuhe 41 zu verkaufen.**

Tripp, Perfuchs

Schöner Fuchspelz zu verkaufen.

Adresse bei der Druckerei „Tyrolia,“ Landeck

Kleineres **Herb** neuwertig mit Rohr
zu verkaufen.

Zu erfragen Handlung Gröber, Pettneu

Landw. Bezugs- u. Absatzgenossenschaft
Kaifenau - Telefon 472

Sackflickerin

bei bester Entlohnung, auf Wunsch auch als
Heimarbeit, dringend gesucht.

SCHWENDINGER - FINK, LANDECK

Marktplatz 10 - Tel. 454

Elektromotoren für Gewerbe und Landwirtschaft kurzfristig lieferbar!

Fabrikat: Siemens-AEG u. Brown-Boveri in **Kupfer-
wicklung**, Kugellager, tropfwassergeschützt,
für 220/380 oder 380/660 Volt.

Leistung:	Preis:	Riemenscheibe:
3 PS	S 1.352.—	S 40.—
4 „	„ 1.653.—	„ 40.—
5.4 PS	„ 2.012.—	„ 48.—
8.5 „	„ 2.320.—	„ 60.—
13.1 „	„ 3.440.—	„ 93.—

Sämtliche Preise verstehen sich netto ausschließlich
Fracht und Verpackung ab Auslieferungslager.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 21. November 27. Sonntag nach Pfingsten
(14. und letzter Sonntag nach Pfingsten) - 6 Uhr hl.
Messe für Veria Thurner, 7 Uhr hl. Messe für Anna
Schrott, 8.30 Uhr Jahresamt für Hubert Wiederin,
9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit hl. Messe für die An-
liegen d. Pfarrfamilie, 11 Uhr hl. Messe nach Meinung,
17 Uhr Segenandacht

Montag, 22. November Hl. Cäcilia - 6 Uhr Jahres-
messe nach Meinung, 7.15 Uhr Jahresmesse f. Paulina
Huber, 8 Uhr hl. Messe für Cäcilia Walle

Dienstag, 23. Nov. Hl. Clemens I., Papst - 6Uhr
Jahresmesse f. Barbara Trenkwalder, 7.15 Uhr Jahres-
messe für Marianne Jangerl, 7.30 Uhr Versuchsbereg
hl. Messe für den Vermissten Johann Jangerle, 8 Uhr
hl. Messe für verstorbene Eltern und Geschwister (Sigl)

Mittwoch, 24. November Hl. Johannes v. Kreuz -
6 Uhr hl. Messe für Peter Dejakom und Kreszenz
Schranz, 7.15 Uhr Jahresm. für Josef Carotta, 8 Uhr
hl. Messe für Karl Gabl

Donnerstag, 25. November Hl. Katharina - 6 Uhr
Burschl Gemeinschaftsm. f. Katharina Geiger, 7.15 Uhr
hl. Messe für Kathi Köppler, 8 Uhr hl. Messe n. Mg.

Freitag, 26. Nov. Hl. Silvester, Abt - 6 Uhr Jahres-
messe f. Verstorbene d. Familie Stochhammer, 7.15 Uhr
Jahresmesse nach Meinung Jäger, 8 Uhr hl. Amt für
Josef Plattner

Samstag, 27. November Hl. Maria am Samstag
6 Uhr Jahresm. für Eduard u. Johanna Fink, 7.15 Uhr
hl. Messe f. Franziska Schmiedbauer, 8 Uhr hl. Messe
n. Meinung, 17 Uhr Rosenkranz u. Beichtgelegenheit

Sonntag, 28. Nov. 1. Adventsonntag - Kommunion-
sonntag der Jugend - 6 Uhr Korate für die Männer,
7 Uhr hl. Messe f. Karl Lamprecht, 8.30 Uhr hl. Messe
für die Anliegen der Pfarrfamilie, 9.30 Uhr Pfarrgottes-
dienst mit hl. Amt f. Josefa Klimmer u. Franz Lang,
11 Uhr hl. Messe nach Meinung

Besonderes:

Sonntag, den 21. Nov. um 17.30 Uhr Glaubens-
stunde für Jungmädcl - Montag, den 22. Nov.
um 20 Uhr Glaubensstunde für Burschen über
18 Jahre - Dienstag, den 23. November um 20
Uhr Glaubensstunde für Mädcl über 17 Jahre

21. 11. bis 28. 11. 48

Ärztlicher Sonntagsdienst

Sonntag, 21. 11. 1948
Dr. Karl Koller
Sprengelarzt in Zams
Telefon Nr. 351

Ziehharmonika

(Hohner mit Knöpfen,
2¹/₂-reihig) um S 300.-
zu verkaufen
Auskunft bei d. Wltg.

Suche kleinen Herd

zu kaufen
Adresse bei der Druckerei

Es freut uns, der sehr geschätzten Bevölkerung von Landeck endlich die Mitteilung machen zu können, daß die KONZESSIONIERTE AUTOBUSLINIE (HOTEL POST)

Landeck-Stadt - Landeck-Bahnhof und zurück

wieder ihren gewohnten Dienst aufgenommen hat.

Ausschneiden

FAHRPLAN

Aufbewahren

Gültig ab 1. November 1948

== Abfahrtszeiten ==

von der Stadt Landeck zum Bahnhof Landeck

Ankunft der Züge Landeck Bhf.	Abfahrt der Züge Landeck Bhf.	Abfahrt des Bus vom Postplatz	ART UND RICHTUNG DES ZUGES
7.18	7.40	7.10	Pers. Zug nach Innsbruck
7.38	7.54	7.10	" " " Bregenz
9.34	9.39	9.20	D " " Innsbruck
10.08	10.35	10.00	Pers. Zug " Innsbruck
10.21	10.26	10.00	D " " Bregenz
10.34	10.48	10.25	Pers. Zug " Bregenz
12.40	12.56	12.30	" " " Bregenz
12.55	13.10	12.30	" " " Innsbruck
15.09	15.15	15.00	Lx. " " Buchs-Zürich
15.14	15.18	15.00	Lx. " " Innsbruck-Wien
15.40	15.57	15.30	Pers. Zug " Bregenz
16.24	16.49	16.15	" " " Innsbruck
17.15	17.30	17.00	" " " Bregenz
17.55	18.10	17.45	" " " Innsbruck
18.27	18.40	18.20	D " " Innsbruck
18.34	18.38	18.20	D " " Bregenz
19.32	19.43	19.20	D " " Bludenz
21.23	21.28	21.10	D " " Innsbruck
21.53	—	21.40	D " von Innsbruck

Rückfahrt vom Bahnhof Landeck jeweils nach Ankunft der betreffenden Züge.

Der Fahrpreis einschließlich kleinem Gepäck beträgt 50 g pro Person, für größeres Handgepäck eine Fahrkarte zu 50 g pro 20 Kilogramm.

Kinder unter 6 Jahren sind frei.

Fahrkarten sind vor Abfahrt beim Kraftwagenlenker zu lösen und bei Kontrolle vorzuweisen. Nichtbesitz der Fahrkarte zieht Doppelzahlung nach sich.

Bedarfshaltestellen: Tiroler Landesreisebüro (Hotel Schwarzer Adler), Kino, Continentale, Bahnübersetzung, Perjener Brücke.

HOTEL POST, LANDECK

Telef. 383

Neuer Trachtenmantel mit Hut

(für mittelgr. Figur) zu verkaufen. Preis 350.-.
Adresse in der Druckerei „Tyrolia“, Landeck

Am 9. November 1948 wurde zwischen Gramlach und Stadt ein **Bundschrauben verloren**.

Um dessen Rückgabe wird gebeten.
Josef Hamerl, Landeck-Perjen

Am Sonntag, den 21. November 1948
gibt es wieder

Frisch gebratene Kastanien

und guten Südtiroler-Wein

im Gasthof zum „Löwen“, Landeck, Innstraße

Auf zum

„Cäcilien-Kränzchen“

im Gasthof „Hirschen“ in Zams
Samstag, 20. November 1948
Beginn 20 Uhr Ende 2 Uhr früh
Es spielen d. „Luftigen Wipptaler“

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein:
Die Gastwirtin: **Luise Engstler**

SCHWENDINGER - FINK, LANDECK

Marktplatz 10 - Tel. 454

„Ditmar“ Uhrwerkseisenbahnen:

Lokomotive 4-achsige	S 269.—
Tender 3-achsige	45.—
Schienen gerade 4 St.	17.—
Schnellzugswagen 4-achsige	88.—
Personenwagen 2-achsige	69.—
Schienen gebogen 6 St.	26.—

„Löma“ Elektrische Eisenbahn:

Schnellzugs-Lokomotive	S 378.—
Personenzugs-Lokomotive	243.—
Schienen gerade 1 St.	7.20
D-Zugs-Personenwagen	60.—
Personenwagen	31.50
Schienen gebogen 1 St.	7.70
Transformator für 110, 150 od. 220 V.	157.—

„Ditmar“ Metallbaukasten:

Normalausführung 463 T.	S 120.—
Größe I. 209 „	58.—
Getriebbaukasten 204 „	72.—

„Ditmar“ Puppengeschirr 15-teilig S 48.—

„Ditmar“ Puppenküchenwaage m. Gewichten S 21.—

WEIHNACHTSBESTELLUNGEN

bitten wir bis **25. November 1948** aufzugeben

32 m² Riemenboden

verkäuflich.

Adresse bei der Buchdruckerei „Tyrolia“, Landeck.

Bauplatz

in Landeck, Perjen od. Zams wird dringend
zu kaufen gesucht

Zuschriften nur schriftlich an die Druckerei „Tyrolia“, Landeck

Schöner

Korbliegewagen, Gehschule, 1 Paar Damen-Gli mit Stöcken, 1 Paar Glisthuhe Nr. 45
zu verkaufen - (Preis nach Ubereinkommen)
Adresse bei der Buchdruckerei „Tyrolia“, Landeck

Mein Hut

hat am 14. November 1948 beim „Graber“ **falsch gewählt**. Zwecks Richtigstellung des Versehens möge derselbe wieder ins Wahllokal zurückkehren. Meine Adresse befindet sich ebenfalls im Innern des Hutes.
Josef Hamerl, Perjen

Dankagung

Für die herzliche Anteilnahme anlässlich der Krankheit und des Ablebens, sowie für die überaus zahlreiche Beteiligung am letzten Gange unseres lieben, unvergesslichen Gatten, Vaters und Großvaters, Herrn

Johann Alois Senn

Traufkant

sagen wir auf diesem Wege unseren aufrichtigsten Dank. Besonders danken wir dem Herrn Primar Dr. Schönherr, den Herren Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams sowie Herrn Amtsarzt Dr. Puelacher für ihre liebevolle Betreuung; ganz besonderen Dank wissen wir der Kameradschaft Landeck des Kriegsofopferverbandes für ihre korporative Teilnahme am Begräbnisse, sowie allen Hausparteien für ihre fürsorgliche Hilfe, weiters dem hochw. Herrn Pfarrer von Perjen für die trostreichen Krankenbesuche. Auch für die vielen Beileids- und Trostschreiben sowie Kranz- und Blumenspenden allen Verwandten und Bekannten ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Landeck, am 16. November 1948

In tiefer Trauer: **Familie Senn**

1 Paar Herren-Gli (Kandaharbindung) und
1 Armbanduhr (15 Steine, schw.)
zu verkaufen.

Adresse bei der Druckerei „Tyrolia“, Landeck

Verkaufe oder vertausche
neuen Dauerbrandofen
gegen eine Nähmaschine (Preisausgleich).
Sailer Robert, Pians 29

1- oder 2-Familienhaus in Landeck
zu kaufen gesucht.

Bezahlung auf Wunsch auch in Schweizer Franken.

Adresse in der Druckerei „Tyrolia“, Landeck

ACHTUNG!

Fort mit Ihren Hühneraugen!

Unterziehen Sie sich einer Fußpflege in meinem
modernst eingerichteten Herren- und Damen-
friseursalon. Dort werden Sie bestens bedient.

Leopold Feibermayer, Landeck, Ruf 419

Viktor Jarosch

Architekt und Baumeister
Landeck, Marktplatz 15

Neue Telefonnummer **538**

Stahlseil 8,5 mm

42 fdg. drallarm kreuzschlag um S 3.90 per m
zu verkaufen

Bei Längen über 500 m Rabatt

GEIGER, INNSBRUCK, Gaswerkstraße 2

Gummistiefel - Schneeschuhe

werden prompt repariert und neu befohl.

Vulkanisieranstalt Landeck

Landeck-Bruggen, Kreuzgasse 4, Telefon 546

3

Gebe der Öffentlichkeit bekannt, daß meine
Behauptungen, die ich über Fr. Hedi Tröber
und Herrn Tröber verbreitet habe, unwahr sind
und ich sie mit dem tiefsten Bedauern zurücknehme.

Frau Maria Scheidle

Landeck, Kreuzbühelgasse 8



Der Graf von Monte Christo

II. TEIL - (Die Vergeltung)

Ein romantisch-abenteuerlicher Film nach dem
berühmten gleichnamigen Roman
von Alexandre Dumas

Freitag, den 19. November um 7 u. 9 Uhr

Samstag, den 20. Nov. um 2, 4, 6 u. 8 Uhr

Sonntag, den 21. Nov. um 2, 4, 6 u. 8 Uhr

Susanna

im Schlafcoupé

Die Reise einer kleinen Schwindlerin in ihr großes
Glück mit Rita Johnson, Robert
Benchley, Diana Lynn
u. a.

Dienstag, den 23. November um 7 und 9 Uhr

Mittwoch, den 24. November um 7 und 9 Uhr

Aktuelle Kurzfilmschau

Die neue Wochenschau - Aus Adalbert
Stifters Böhmerwaldheimat - Entstehung
der Eisberge - Musik einst und jetzt

VORANZEIGE:

Große Erwartungen

Ein prachtvoller Dickensfilm mit Valerie
Hobson, John Mills u. a.

ab Freitag, den 26. November 1948

VORVERKAUF: Samstag und Sonntag von
11 - 12 und ab 1 Uhr - An Wochentagen
1 Stunde vor Beginn der ersten Vorstellung

Beachten Sie die geänderten Vorführungs-
zeiten am Freitag und Samstag bei
„Der Graf von Monte Christo“